

Auszüge aus Banater Ansiedler- Akten

Wilhelmsdorf–Darmstadt–Neuried 2023

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort | 2 |
| Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 1 | 4 |
| Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 2 | 19 |
| Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 3 | 20 |
| Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 4 | 21 |
| Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 5 | 24 |
| Perkos – Ansiedlungsversuch der Klokoticzer – Teil 1 | 25 |
| Perkos – Ansiedlungsversuch der Klokoticzer – Teil 2 | 34 |
| Perkos – Ansiedlungsversuch der Klokoticzer – Teil 3 | 43 |
| Ansiedlung im Grenzgebiet | 45 |
| Großscham und Klopodia – 227 Familien auf der Suche | 49 |
| Ode an unsere Vorfahren und Perkoser Ansiedlung | 53 |
| Von Austrocknung, Freijahre, Robotten, Herrschaft, Brunnen und Wirtshäusern | 61 |
| Umgang mit FamilySearch | 78 |

Vorwort

Diese Dokumente aus der Gegend die ich mal meine Heimat nannte, sind Produkte einer zeitraubenden Suche nach einem bestimmten Ereignis. Gefunden habe ich dabei sehr viel mehr.

Das erwähnte bestimmte Ereignis betrifft den genauen Zeitpunkt der Ansiedlung von Perkos.

Perkos? Schon mal gehört?

Die Dokumente sind Auszüge aus den Wiener Ansiedler Akten, aber den Archiven von FamilySearch entnommen.

Sie betreffen hauptsächlich die Orte Freudenthal, Großscham, Klopodia, Perkos, Morawitza, German, Kudritz, Zichydorf, Denta, Brestea, Liebling und das stets für immer mit Brestea verbundene Altbeschenowa.

Bei all den einerseits den Dokumenten zu entnehmenden positiven Aspekte, haben sie andererseits alle eine Gemeinsamkeit: Sie offenbaren den teils desolaten Zustand der Kolonisation zum Beginn des 19. Jh., die benannte Gegend betreffend. Die Freudenthaler leiden seit einer Generation an Wassermangel und hoffen auf einen Umzug nach Großscham. Deutsch-Stamora wurde 1806 angesiedelt, in Perkos sind die ersten Kolonisten in 1807 eingetroffen. Morawitzas Gründung geht auf 1785 zurück, die von Liebling auf 1786 und jene von Zichydorf ein Jahr danach. Im gesamten Bezirk Orawitza gibt es in 1807 lediglich sechs deutsche Ortschaften. Andererseits gibt es hunderte Kolonisten Familien die einen Ansiedlungsplatz suchen.

Aus dem 1786 gegründeten Rittberg (Tormac) wurden die Kolonisten 1791 wegen Unruhen nach Darowa umgesiedelt. Der Spruch der Einheimischen „Das hölzerne Joch der Türken wurde durch das eiserne Joch der Österreicher ersetzt“ scheint nicht unberechtigt.

Die Landwirtschaft, insbesondere der Ackerbau, sind teils in einem desolaten Zustand. Teile der Kolonisten sind zur Abwanderung bereit. Sie haben es bis auf einige wenige letztendlich dann doch nicht getan, es späteren Generationen überlassen.

Bereits in 1802 haben 300 Bulgarische Familien aus Altbeschenowa, gute katholische Untertanen, wegen „Vermehrung“ eine Umsiedlung beantragt. Sie haben Altbeschenowa (Dudestii Vechi) in 1737 gegründet und sehr erfolgreich gewirtschaftet. Die Gegend um Denta kam u.a. in Betracht und sie hätten in diesen schwierigen Jahren einen substantiellen Beitrag zur Entwicklung dieser Gegend beitragen können. Warum ihnen dann trotz „Leerstand“ erst 1842 erlaubt wurde in Breastea, drei Kilometer von Denta entfernt, zu siedeln, ist mir unerklärlich.

Ich habe zwar im Studium das Kodieren und Dekodieren kennen gelernt, Entziffern war nicht dabei. Letzteres habe ich mir im Laufe der letzten Monate selbst beigebracht, bin also Anfänger und Laie was diese Materie anlangt.

Zur leichteren Orientierung entsprechen die entzifferten Textzeilen jenen der in Aufnahmen abgelichteten Dokumentenseiten. Bei Unsicherheit habe ich Klammern gesetzt, da wo ich weder zu entziffern noch zu erraten imstande war, sind Punkte gesetzt. Und da wo ich mal was für „nicht so wichtig“ erachtet habe, waren Punkte ebenfalls schnell zurhand.

Das Meiste wird wohl stimmen, bitte dennoch Vorsicht walten lassen. Stehe keinesfalls für jedes Wort gerade.

Als bereits benannter Laie, kann ich keine Empfehlungen was den Umgang mit den Dokumenten anlangt erteilen. Nur so viel: Meine Vorgehensweise ist rein technisch strukturiert. Komme ich auf diese Weise nicht weiter, versuche ich die Methode „try and error“.

Auch wenn zum Teil lückenhaft, ist der Sinn dennoch verständlich. Wäre schön, wenn Unterstützung die Lücken und Fehler betreffend, daherkäme.

Freude und Staunen jedoch, da bin ich mir sicher, werde sie bei Interessierten hervorrufen.

Und für den einen oder anderen sind sie möglicherweise der Schlüssel zum öffnen weiterer Türen.

Ob im Laufe der Zeit weitere Dokumente hinzukommen, wird sich zeigen.

Eines der Dokumente erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit. Habe es „Ode an unsere Vorfahren“ genannt. Dass es auch noch den Abschnitt Perkös betreffend enthält, grenzt für mich schon fast an ein kleines Wunder.

Den Zeitpunkt der Perköser Ansiedlung mit deutschen Kolonisten habe ich also gefunden. Er hat sich mir dann offenbart, als ich die Hoffnung bereits aufgegeben hatte.

Die Banat Bulgaren aus Altbeschenowa haben zum Glück keine Ruhe gegeben. Auf der Suche nach weiteren Dokumenten diese betreffend, habe ich jenes für Perkös ausschlaggebende entdeckt.

Deren Geschichte, also die der Banat Bulgaren, ist mindestens so spannend, wie jene unserer Vorfahren. Diese beginnt bereits im 9. Jh. in Ostanatolien und Konstantinopel, führt dann über Bulgarien und die kleine Walachei ins Banat.

Interesse geweckt?

Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 1

Film 008016417 Aufnahmen 2094-2104

----- 654 -----

Zur Sitzung zum 18 Aug 808

82 ex Augusto 808

27334/1302

Rescript

An die ... Hofkammer

Das Gesuch der A-Bestenyöer
Gemeinde im Torontaler Comitatz welche
die Vorstellung machet, ihres in Anse-
hung ... , ihre
inhabenden Gründe um nicht mehr
hinreichend sayne, der erforderlichen
Lebensmitteln zu verschaffen, und
in dieser Einsicht um einen neuen
Ansiedlungs Platz, und um Constitutio-
Gründe bittet, wird Euch ... hier
im Anschluße zu dem Euch (Eile ma-
chet), daß Ihr aus hierüber einen
gutachtlichen Bericht erstatten
sollet.

... den 14 August 808

... 17ten August 808 Ransonet

----- 655 -----

ad ... 82 Aug 808

Zur Rath Sitzung am 18 August 808

... Hofrath v. Rajner

27334/1302

Die A-Beszenyoer Marktgemeinde
im Torontaler Comitatz machet die (Fest)stel-
lung, daß in (Weit)sicht ihrer Familien
Vermehrung, die Gründe nun nicht mehr
hineichend seyen ihre Lebensmitteln
zu (verschaffen), sie bitten lasen um
einen neuen Platz zur Ansiedlung und
um constitutis Gründe.

23 Juli ... 12 Aug 808

14 Aug 808

Aber dieses Gesuch ist noch vorläufig
von der ... Hofkammer ein gut
achtlicher Bericht abzufordern.

14 Aug 808

Rajner

Für Kayserlich Königlich Apostolische Majestät

Das sechste Jahr läuft bereits ab,
daß wir untertänigst um
theils bey ihr vorigen Kö
nigl. Temescher Cameral
Administration, theils
aber ausser Hand auch
bey dem Euer Majestät
König. Herzgl. Hofkam
mer Ihrmaligen die
Präsidenten ...
von Eötvös ... dem nötigen
Ansehen öftred gestellt
haben, indem wir durch
die Generierung seit den
80 Jahren beinahe, als
Ihr jetzinge Mark A-Besse
nya stehet, uns so stark
vermehrten, daß wir uns
nun schon kaum die Lebens
mitteln zu schaffen, schwei
ge die zu entrichten kom
menden Inlähen zuhörig
zu bestreiten vermögen,
womit uns Euer Majestät
allerhöchster Gnade uns
ein Platz verliehen, und be
stimmet

Pras. am 12. Aug 1808
ab Aula

----- 661 links -----

stimmet werden wollte, wo
wir angesiedelt, und mit
Constitutio Gründen be
gabet werden könnten
um forthin, stätige und
getreue Unterthanen
Dienste leisten zu können.
Wir wurden aber mit
unseren Begehren bis
nun zu immer auf die Ge
duld auswiesen, bis wir
es zu wagen unterfangen
nochmalen den ehrwürdigen
von Eötvö bay seinen in
diesem Monate Findung
gemachten Weise eine
gehorsame Bittschrift
einzureichen, welcher zu
folge ehrselbe nur zu
Euer Majestät königl.

Oravitzer Bergwerks

Diretion vermittelt eine
Nota gemeinsam, um da
hin den im **Crassova** Co
mitat gelegenen gewiesenen
Platz **Füzeht** genannt
berechtigten zu gehen, ob

----- 661 rechts -----

wir dort am nemlichen
Ort unsere Ansiedlung
unternehmen könnten.
(Billein) leider auch die
fanden wir nicht in unseren
Ziel, denn als stauned
einige dahin gingen,
und den Platz **Füzeht**
in Augenschein nahmen,
außer dem, daß wir
gleich die schlechte Stein
erdboden zur (Erzeugung)
der Früchten ersehen
hatten, bemerkten wir
nicht nur keinen ebenen
Platz, wo **Dreyhundert**
Familien sich mit Häu
sern ansetzen könnt
sondern steil mehr den
Ort, und die ganze Ge
gend des (erörterten)
Füzeht aus lauter
Bergen und Fhälsen
und jener tiefesten Pre
cipiten bestehend zu
seyn, und wird das größte
Unglück darbay, daß in
den

----- 662 links -----

den nahe umliegenden
Waldungen das Gras
einen zu üblen Eigen
schaft unterworfen
sey, daß das Horn Vieh
besonders aber die Schaf
fe, so unseren Lebens
zweig ausmachen,
eben wagen daßelben
Grases allynigs **Metil**
und wallachiges **Kalba**
zo genannten, nachdem
selber Vieh im Herbst
sich davon wohl gemästi
get habe, darauf im
folgenden Frühling häu
figerweise anfallet,
mithin für uns da kein
Unterkommen ersehen er
maßen noch hart zu Tage
so trostlos, und bey ihm
äußersten Jammersäufzer
wir bleiben müssen.

Es ist aber Euer Majes
tät sehen vor einigen
Jahren

----- 662 rechts -----

Jahren ihr Antrag gewesen,
daß wir auf dem Theile
ihr im **Temeswarer Comitatz**
gelegenen Prädiums
Pakatz angesiedelt wer
den sollten, so ehemalen
unter ihr Aufsicht ihr
königl. **Ujpetser** Cameral
Präfectur stehet. Die
zur Theil besagten Prä
diums **Pakatz** wird ohnehin
unter sich selbst gut be
wußten Absichten von dem
Chatader Officiolat und
den umliegenden Ortschaften
als **Bogarosch** ... gegen
einen zur Joch entrichtet
wurd und im sehr geringen
Preiß zur Umackerung
und Benutzung von Zeit
zu Zeit aus gutheilt, wel
che Strecke Prädiums, wo
darauf wir angesiedelt
wurden, an Gefällen
zehenfach mehr Einträge.

----- 668 links -----

Dann wir nur die Versche
tzer könogl. Cameral Prä
fectur sagte, da wir
unseren Unterbringung
und zu erkundigen kom
men, so sollten in ihr
Örtern **Maligyam** und
German, wegen schlechter
Ausführung die Insaßen
die dort abgeschafft, und
andere beßere Menschen
dorthin angenehmen ge
wünscht wurden. Über
dies gibt unter ihr
erherlichen **Verschätzer** Prä
fectur an (Acker)länder
bey **Denta** Bristova
von 1900 Joch und ein
anderes Anbauland Ber
kedi genannt, wo wir, so
wie der Verseczer **Präfect**
Klaniczay uns ... **Den**
ta, alsbald Euer Majestät
allernädigst zu bewilligen
geruheten, angemäßen
untergebracht

----- 668 rechts/rechts -----

untergebracht werden
könnten.
(Sie) sehen und (dahero)
hier in dem anschließigen
namentlichen Verzeichnis
zu enthalten, genöthi
get Euer Majestät,
zu Füßen zu fallen, und
allunthertänigst zu bitten
gernhin Euer Majestät
sich unser allzumildest
zu erbarmen, und dahin
allergnädigst zu (verordnen)
damit wir an einen ihr
obbeschriebenen Örtern
unser Unterkommen
haben, und wegen ihr
äußerst bedrängten
Umständen die für uns
aus diesem Ort **A-Besse**
nyo, höchst nothwendigen
Übersiedlung, und Au
setzung unserer an
einen anderen Platz
erlangen könnten,

----- 668 rechts/links -----

und was uns noch am
liebsten wäre, eines
theils, daß **Groß Kikinda**
nur 1 Stunde uns ent
fernt ist, andererseits
aber, daß uns die **Groß**
Kikindaer Einwohner
Römischer seits selbst
wünschen unter sich
wenn wir in besagtem
Groß Kikinda angesie
delt (werden) könnten,
indem den nur ...
(nach) eben darum eine
Römisch Catholische Kir
ch Dorf erbaut soll
werden, wird ihr Antrag
sey mehr zur Römisch
Catholische dazu ge
wonnenen einzuführen.

----- 664 links -----

sehen in jener Vielsicht bit
ten wir desto mehr begün-
stigt zu (weret), daß wir
denjenigen Allernächsten
die Abstämmlingen sind,
so vor 80 Jahren in **A-
Bessenyo** angesiedelten
sich beständig gegen Eure
Majestät als gut räue
findsame, und (rädliche)
Unterthanen begnügten,
ansonsten sind wir noch
gedrungen bay einer
Privat Grund Herrschaft
wo es unterkommen zu
suchen, ob zuletzt aus Ver-
zweifelung, um Erlangung
ihr Anbau Gründe zu Er-
haltung unserer Lebens
... gerne in das **türkische**
Gebiets wohin sich zu
...

A-Bessenyo den 23 July 808

Ivan ...

Peter Michov

Ivan Velchov

Luka Velchov

In Namen auch der übrigen

----- 657 links -----

Zur
Seiner Kayserlich.
Königlche Aposto
liche Majestät
Franz dem 1ten.
Allergnädigsten
...

untertänigste Bitte
den Unterthanen
und dem Markte
A-Bessenyo Toron
taler Comitatz
...
...

----- 657 links -----

R Verzeichniß

Derjenigen Unterthanen, so ... schon
wegen zu starker Vermehrung ihr Population
aus ihm Königl. Cameral Markte A-Bessenyo
ausgehoben, und anderswo angesiedelt zu (werden)
wonach ansuchen.

Es folgt eine List emit 219 Personen.

----- 659 rechts -----

Ende der Liste

Bemerkung: Außer disen für Nament
lich beschriebenen 219 sind noch 81 Fami
lien ihrer nomina nur wegen Über-
fluß hin aus zulassen werden, mithin
in allem 300 Köpfe samt Weib, und
Kindern bestehenden und, so wir(d) die
neuen Ansiedlung höchst bedürftig sind.

----- 6?5 links -----

188 808

... –

... 809

... 936

Verzeichnis

Namentliche ihren um
näue Ansiedlung bitte,
werbenden **A-Bessenyöer**
Unterthanen Bulgaren
sind 300 Familien be
stehend.

Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 2**Film 008016417 Aufnahme 2186**

-----751 rechts -----

Zur ... Sitzung den 12 Jänner 809

... Hofrath v. Rajner

1003/47

Die Unterthanen der in Torontaler
Comitat liegenden (Staat) Markte
Alt-Beszenyö stellen auf der be
reits im Monat July v. J. wegen
eines zur Ansiedlung zu bestimmenden
Platze eingereichte und dem ...
... Hofkammer von hier aus
zur Berichterstattung ...
Gesuch, ihre Bitte ... dahin
womit ihnen zu dieser gebettenen
Ansiedlung die Puszta Pakatz
angewiesen, und sie baldigst (hirüber)
verständiget werden wollen.

14 Dber 808 gez. 3ten Januar 809

Auch diese Gesuch ist der ...
Hofkammer in (verfolg) des höchsten
Rescriptes vom 14. August 808 ... 1302
zur fördersamen Berichterstattung
zuzukommen.

Den 10. Jänner 809

Rajner

Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 3

Film 008325744 Aufnahme 51

-----866 rechts -----

Zur Sitzung den 13 Feb 810

3060/166

Note

Der hier ...(schlossene) Bericht der ...
Hofkammer über das Ansiedlungs
gesuch der Alt-Bessenovaer
Familien ... da es die
für auch um die Bestätigung ...(frey)
Jahr (von) den öffentlichen Steuern
(handelt) mit dem ...haftlichen Be
suchen mitgetheilet (darüber) dero
... gefälligst ...
um zu erstellen

Vidi Rajner 1 Feb 810

1 Feb 810 Ransonet

Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 4**Film 008325744 Aufnahmen 206-209**

----- 1031 rechts -----

Unter dem Vorsitz

...

16852/855

Eure Majestät

Die gehorsamsten Befolgung des höchsten
Hbf Rescript vom 19 ten April d. J. No
11767/834 hat diese treuehorsaamste K. heugl
Hof Kammer hinsichtlich auf die dem Inge
nieu Rudolf Witsek in der (Liegenschaft)
einer Ansiedlung Cameral Commissairs gnä
digst anvertraute Leitung der (banati
schen) Ansiedlung-Geschäft das erforderliche
bey der k. Temescher kaal Administration
sogleich veranstaltet, um dem (gedachten)
Ingenieur bei diesem ihm übertragenen
Geschäfte alle hülffreiche Hand zu biethen,
und zu dem beabsichtigten Zwecke bestens
mitzuwirken.

Bei dieser (Anlegenheit) findet diese
treuehorsaamste ... Hofkammer aller
unterthänigst zu erinnern, daß zu die
sem Euch vorzüglich die bei der neuen (Wirt
schaftsregulierung) aus verschiedenen zusamm
hängenden Überlandern gebildeten, und
... den Ortschaften **Szoboticza** und
Jam, zwischen **Germann** und **ZJam** und
endlich zwischen **Szent-Janos**, **Zichydorff**,
Margitta und **Fatina** gelegenen Prädien
vorzüglich geeignet seiyen dürften, wobey
aber überdies die Bemerkung eintritt, dass

16852/855 Pro. i. Junii 1810

-----1032 links -----

eines theils in folge des neuen (Regulierung)
 Planns zwischen den Oertern **Fibisch, Szur
 duk und Doklen** in welchen drey Oertern
 11 ganze, 137 halbe, 92 viertel, 102 achtl
 Sehsionen vacant sind, dort wo diese ...
 Terrains zusammen Gränzen, die Anlegung
 eines neuen Dorfes im (Betrage) stehet
 und hinzu der nöthige Terrain in Verhält
 niß der vacanten Sessionen in einem
 Stück ... wird, wodurch auch
 ein theil der (Ieren) Ansässigkeiten (abgeschrie)
 ben werden dürfte, anderen theils a
 ber, daß zur unterbringung der Rück
 sichts würdigen 255 **Alt-Beszenovaer**
 Familien mittelst der allerunterthä
 nigsten Vorstellung dto 16ten Jänner
 l. J. sub. No 665 ein Theil der letzt
 gedachten zwischen Szont-Janos, Zichy
 dorf, Margitta und **Fattina** beste
 henden Praediums, welches 8728 Joch
 enthält in Antrag gehorsamst (gebracht)
 werden seyn.

... man daher denoch (zünf)
 tige Hinweisung des erwähnten Inge
 nieurs auf die vorangeführten Gegen
 den die höchste Absicht Eurer Ma
 jestät nicht zu beirren glaubt
 eben so erbittet man sich in tiefster
 Unterthanigkeit sowohl hierüber als
 auch in Besehung der **Alt-Bescenovaer**
 die höchste Schlußfassung um (darnach)
 dem

-----1032 rechts -----

dem ... Ingenieur die
Weisung ertheilen zu können.

... com 23ten May 1810

Allerunterthänigst gehorsamste

Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 5**Film 008325744 Aufnahmen 287**

-----1117 rechts -----

Sitzung den 19 July 810

21474/1106 - 225

Jene Einwohner des Cameral
ortes **Alt-Beschenova** welche
im (vorig) Jahre am 16, May
um Ansiedlungsplätze bittlich
eingekommen sind, wiederholen
nunmehr ihre Bitte um Ver
leihung der in (Rechts)
bestimmten Plätze zu Ansied
lungen, der sie wegen zuneh
mender Vermehrung der
Familien in **Alt-Beszenyova** nicht
hinlänglich Gründ besitzen,
und folglich an Lebensmittel
mangel leiden.

15 July 810

Bittsteller werden auf die ...

21 Juny 1809 N. 1227 erhaltenen
... gewiesen,

Perkos – Ansiedlungsversuch der Klokoticzer – Teil 1**Film 008016417 Aufnahmen 1263-1269**

----- Seite 645 rechts -----

Unter dem Vorsitz ...

Des ... Präsidenten und ...

...

Orzy

11514/637 Präs den 23 April 803

Eure Majestät

Mittels der mit höchstem Hof

Rescripe vom 27. April d. J.

Nr 14820/313 herabgekommenen,

hier wieder gehorsamst (...an

gebogenen) Bittschrift sachen

die Insassen der in den Kras

sovaer Komitat liegende

Ortschaft Klokotics auf dem

Prädium **Igula** und **Beretye**

die einen anderen in der

Fläche liegenden Orte über

setzt zu werden.

Die hierüber gehörte Teme

scher Administration hat dieß

falls die Wirtschaft Ämter

der **Karahsovaer** und **Dentaer**

Bezirks so wie auch ihre

Buchhalterey vorgenommen

und

----- Seite 646 links -----

und sonach den hier neben
folgenden Bericht erstattet.
Die berichtslegende Admini-
stration verkennt nicht, daß
diese Bittsteller gut geeignet
te Unterthanen, in ihrem
dermaligen Orte aber
zu gering dotirt seyen,
und ihnen daselbst weil den
Ort zu gebirgig ist, mit
mehreren zum Feldbau taug-
lichen Gründen nicht aus-
geholfen werden könne, wes-
wegen sie auch bei den
von ihnen zunächst an Sie
gestellten Gesuch diesel-
ben nach (Dittberg) über-
setzen wollte, welcher sie
aber da in (Dittberg) der
Boden zum Unterbau und
Ausnützung aber auch
nicht wohl geeignet ist,
verbitten haben

... (...renten)

bestehen aus 2 halben, 44
viertln und 70 achtel Bau
ern nebst 24 Häuslern,
welche in dem **Dentaer**
Bezirke mit 37 ganzen und
103 halben Ansaßigkeiten
versehen zu werden, ver
langen doch sind aus allen
diesen nur acht vorhan
den, die auch an Stiftsmän
ner auch ihre ehemaligen
Häuser und Constitutio
Gründe zu verschaffen im
stand sind.

Außer diesen sind auch
in ihren übrigen 12 Ort
schaften des **Karahsovaer**
Bezirks 6 halbe, 77 Viertl
und 109 achtl Bauern, dann
19 Häusler beschieden
welche mit 59 ganzen, 174 hal
ben und 27 viertl Ansäs
sigkeiten dotirt worden
und

und theils in den **Dentaer**
Bezirk theils aber in die
Militair Gränze (übern sind)
zu dürfen wünschen: Die
sind mit Zug- und ander
Vieh eben so wie die bitt
stellenden **Klokoticser**
ziemlich versehen, aber
und ihrem Vermögen in
54 Partheien auch an
Stiftsmänner an ihre stelle
zu verschaffen.
Die Übersetzung der Bitt
stellern auf besagte Prädium
widerräth die Administra
tion ganz, und zwar, weil
die Kammer dadurch (hiervon)
das Eigenthumrecht ver
lieren, und sodann auch
der Werth zur Ver
leihung bestimmten Güter
herabgesetzt würde, und
da es vielmehr daran ge
legen

gelegen seyn muß, die leeren
Ansässigkeiten, weche blos
allein in den **Dentaer**
Bezirk aus 271 bestehen,
und den Grundherrschaft
ten die befreit in Zu
schlag zu nehmen an den
Urbarial Steuer jährlich
2659/ 33x entgehen ma
chen, wieder zu besetzen, so
glaubte die Administra
tion vielleicht einen Ort
zu finden, wo die bittstel
lenden **Klokoticser** In
sassen hätten füglich un
tergebracht werden können.
Hirzu schlug das **Dentaer**
Lantamt den Ort **Perkosso**
va vor, welcher aus 41
ganzen, 54 halben, 35
viertl und 22 Hausplätzen
dotirt, gegenwärtig aber
noch mit 17 ganzen, 39
halben,

----- Seite 648 links -----

halben, 35 viertl und 5
achtl Bauern nebst acht
Häuslern besetzt ist, (ausser)
welchen auch noch 41 An
verwandte ohne Grund
sich vorfinden, wovon
8 mit eigenen Häusern
versehen sind.

Diese sind, ausser jenen
Beträgen, welche die Gemein
de für die inzwischen ver
storbenen aber ent
wichenen Insassen zu zahlen
hat, für das vergangene
an Constitution 2500 $5/8x$,
an Urbarial Steuern 2522
15 $1/8x$ an Vorschüssen
Von 79 $4/5x$ Jahre 202 67/80
(Mezen) Kukurutz, und
vom Jahre 801 den Relutions
Betrag zu 386 $58x$ noch
schuldig: und die bei ihren
geringen

geringen Vermögen we
nig Hofnung zur Ab
geltung ihrer Schulden
(übrigt), und dieser Ort
weiterhin ganz zugrun
de gehen müßte, so ist
das Lantamt der Mei
nung, daß die Bittstellen
den **Klokoticser** dahin
übersetzt, diese aber auf
die anderen in die **Den**
taer Bezirke vorfindigen
leeren Ansäßigkeiten
übersiedelt werden
können.

Auch den Fall ein als
die Abstiftung dieser
rückständigen **Perkossovaren**
wozu sich schon der Komitat
geneigt fand, vor sich
(ging) dürften die
Klokoticser nach den
Adminitrations erachten,
nach

nach **Perkossova** übersetzt
werden, doch nur dann, wenn
sie im stande seyn werden,
der Herrschaft an ihrer Stelle
auf ihre ehemal Besetzung,
Häuser, und Gründe an
den (steuer)fähigen, und
mit Zugvieh versehene
Stiftmänner allenfalls
aus ihrem eigenen Zu
wachs verschaffen: und
da die Abhilfe, welcher
Perkossova bedarf, auch
mehrere anderen Ort
schaften der **Temescher**
und **Karassovaer** Komitats
(erheischen), so bittet die
Administration um die
höchste Verfügung, wo
mit die politischen Be
hörden zur thätigen Mit
wirkung angewiesen
würden, diejenigen Ort
schaften, die mit häufigen
leeren

----- Seite 649 rechts-----

leeren Ansässigkeiten be-
lastet, und dadurch bereits zu-
sehn entkräftet sind, ganz
aufzuheben, und die Inwohner
denselben unter Verheißung
einiger Begünstigungen
in andere Ortschaften auf
leeren Ansässigkeiten zu
versetzen, folglich andere die An-
gelegenheit zu verpflichten, daß solche
leer gewordenen Ortschaften
sodann mit anderen guten
Unterthanen versehen und
bevölkert werden mögen.
Vollkommen einverstanden
mit der **Temescher** kaal Admi-
nistration erübrigt dies treu-
gehorsamsten (Orts) nichts
anders, als sich dießfalls die
höchste Entschließung unter-
thänigst zu erbitten.

... 30 März 803

Perkos – Ansiedlungsversuch der Klokoticzer – Teil 2**FilmNr 008016417 Aufnahmen 1258-1262**

----- Seite 643 rechts

... 6 May 803

11514/637

Rescript an die ... Hofkammer

Über das Übersiedlungsgesuch

Klokoticzer Insassen und die ... Abstiftung der

Perkossovaer

Nota an die Hofkanzley

Franz!

Dto 6 May 803

Aus dem mit ... vom 30ten

März d. J. ... 48 ... zugelangten

Bitte der **temescher** caal Administrationtion zeigtso (fil), daß von den **Perkossovaer**

Insasen nur 59, und von den An

verwandten 19, zusammen also 78

mit Zugvieh versehene Bauern

vorhanden seyn, die mit gutem Erfolge,

... auf leere Ansässigkeiten

in andere Orte übersezt werden

könnten, zu welcher Übersetzung (jede)

(des) (sowohl) als die ganze Gemeinde

sich nicht herbeilassen wollen, auch zu

ihrer ...gung ... in

ihrem bisherigen Wohnorte belassen

und auch mit einer geringeren Dotirung

versehen zu werden verlangen,

daß

daß ferner diese 78 Familien
zu ihrer tüchtigen Dotierung 8
halbe, und 70 virtl - die übrigen
zur Abstiftung eigneten hingegen
1 halbe, 54 viertl, und 3 achtl
Ansässigkeiten ansuchen und dafür
alle Besserung versprechen. Es
... danach zu hart diese Unter
thanen, dann nichts als ...
zur Last fällt, gleich ... ohne
mit ihrer noch einen Gesuch der
Zuweisung einer geringeren dotation
zu machen, abgestiftet, und dieselben
wieder ihren Willen auf andere
leeren Ansässigkeiten übersezt
werden sollten: und da ohnehin
die bittstellenden **klokoticzer**
Insassen ohne Stellung annehmbare
Hauswirthe statt ihre, die bisher
(betroffenen) Häuser und Gründe der
bestehenden (Vorschrift) gemäß nicht
verlassen dürfen, diese aber ...
es aus den Bitten (sofallet) derzeit
aufzubringen nicht vermögen,
so muß vor allem noch mit den
Perkossovaer auf die Zuteilung
einer geringeren Dotation der
Versuch angestellet, oder durch ver
heissung einiger Begünstigungen.

Zur ... 803 29ten Dez

Rayner

Ist ein Bericht der ... Hofkammer über der ihr mitgetheilte Gesuch der **Kloko ticser** Insassen, welche auf ihn Prädium Gyula und Beresye, oder einem anderen in der gleiche Gegenden Orte umgesiedelt zu werden bitten.

Die **temescher** kaal. Administration bestimmt zwar, daß die Bittsteller gut geeigneten Unterthanen, und in ihrem dermaligen Orte zu gering dotiret seyen, daß jedoch auf derselben Übersetzung in besagte Prädium nicht eine gerathen werden könne, weil die Kammer dadurch das Eigenthum hiervon verlieren, und sodann auch der Werth der zur Verleihung bestimmten Güter herabgesetzt würden, sondern sowohl die Administration, als auch die ... Hofkammer schlagen zur Übersetzung dieser **Klokoticser** Insassen den **Ort Perkossowa vor, welcher aus 41 ganzem, 54 halben 35 viertl, und 22 Grundplätzen dotiert, gegenwärtig aber noch mit 17 ganzen und 39 halben, 35 viertl und 5 Achtelbauern nebst 8 Häußlern besezt sey, ausser welche sich auch noch 41 Anverwandte ohne Grund vorfänden, wovon nur 8 mit eigenen Häusern versehen seyen.**

Diese seyen ausser jenen Beträgen welche die Gemeinde für die in zwischen verstorbenen, oder entwichene Insassen zu zahlen hat, für das vergangene an Contribution 2500/? 51x an Urbarialsteuer 2522 /? 15 1/8 an

an Vorschüssen vom Jahre 179 4/5, 202 64/80

Metzen Kukuruz, und vom Jahre

1801 den Relutionsbetrag zu 386/?

58x noch schuldig, und da bey ihrem

geringen Vermögen wenig Hofnung

zur Bezahlung ihrer Schuld (erbrin)

ge, und dieser Ort weiterhin

ganz zu Grunde gehen müßten

so vermeinen selbe, daß die Bitte

stellenden **Klokoticser** dahin über

setzt, die **Perkossowarer** Insassen

aber auf andere in dem Dentaer

Bezirke vorfindige leere Ansässig

keiten übersiedelt werden könnten.

Wenn nun die Bestätigung die

der in ... Rückständen

stehenden Insassen wozu sich

schon der Komitat geneigt fand

vor sich gehen sollte so dürften

die Klokoticser nach **Perkossowa**

jedoch nur dann übersezet werden

wenn sie der Grundherrschaft

statt ihrer auf die dermal ...

de größer und Gründe andere

Steuerfähige, und mit Zugvieh

versehene Stiftmänner alle

falls aus ihrem eigenen Zuwachs

verschafften wünschen.

Und da der Fall der ...

Ansässigkeiten nicht den Ort

Perkossowa allein, sondern auch

mehrere andere Ortschaften der

temescher und kraszovaer Komitate

treffe, die eine ähnliche Abhilfe

(erheuscheten), so bäten sie um die

Verfügung, womit die politischen

Behörden

----- Seite 651 rechts/links-----

Behörden zur ständigen Mitwirkung angewiesen würden dazu neigen Ortschaften, die mit häufigen leeren Ansässigkeiten belastet, und dadurch bereits zu sehr entkräftet sind, ganz aufgelassen, und die Einwohner derselben unter Verheissung einiger Begünstigung in andere Ortschaften auf leere Ansässigkeiten zu versetzen, folglich andere die Gelegenheit zu verschaffen, daß solche leer gewordenen Ortschaften sodann mit anderen guten Unterthanen versehen, und bevölkert werden mögen.

Aus dem Bericht der **temescher** ...
Administration zeigt sich, daß
von den **Perkossowaer** Insassen
nur 59 und von den Anverwandten
19 zusammen also 78 mit Zug
vieh versehene Bauern vorhan
den seyen, die mit gutem Erfolge
etwa auf leere Ansässigkeiten
in anderen Orten übersetzt
werden könnten, zu welcher Über
setzung jedoch diese sowohl, als
die ganze Gemeinde sich nicht her
beylassen wollen und zu ihrer
Emporbringung vielmehr in ih
rem bisherigen Wohnorte be
lassen, und mit einer geringe
ren Dotierung versehen zu wer
den verlangen, daß ferner
diese

diese 78 Familien zu ihrer künftigen Dotierung 8 halbe, und 70 viertel die übrigen zur Abstiftung geeigneten hingegen 1 halbe, 54 viertel und 3 achteil Ansässigkeiten ansuchen, und dafür alle Besserung versprochen. Es wäre demnach zu hart, diese Unterthanen, denen nichts als (Verarmung) zur Last fällt, gleich jetzt, ohne mit denselben noch einen Versuch deret Zuwendung einer geringen Dotation zu machen abzustiften, und selbe wider ihren Willen auf andere leere Ansässigkeiten zu übersetzen und da ohnehin die Bittstellenden Klokoticser Insassen ohne Stellung annehmbarer Hauswirthe statt ihrer, die bisher besessenen Häuser, und Gründe der bestehenden Vorschrift gemäß nicht Verlaß, den dürfen diese aber, ein wie es aus den Akten (erhället) derzeit aufzubringen nicht vermögen so wäre auch dem Ermessen dieser Hofstelle der ... Hofkammer zu erzwingen, daß sie vor allem noch mit den **Perkossovaern** (auch) die Zutheilung einer geringeren

ren Dotation den Versuch anstellen oder selbe durch Verheissung einiger Begünstigungen zur freiwilligen Übersiedlung in andere leere Bedürftigkeiten vermögen, und nur im höchstnöthigen Falle ihre Abstiftung auf die gesetzmäßig bestimmte Ort, bewirken lassen soll. Übrigens hält man dieß (auch) ebenfalls dafür, daß fallß zum besten der Contributions, find all mögliche Behälfsmittel ergriffen werden müßten, um bis in die Banatischen Komitaten befindlichen so zahlreichen leeren Ansässigkeiten waren in dem **Dentaer** Bezirk allein 271 gezählet worden, und waren der Grundherrschaften oft den (zehend) an Urbarial Steuern jähr. 2859 ... 33x und gehen auf all mögliche Art zu besezen, und man wird dafür die ... Hofkanzlei ersuchen, daß sie die polistischen Behörden zur thätigen Mitwirkung der Geschäftes in so weit es ohne (bedeutung) der Unterthanen geschehen Land anweisen zu lassen und

----- Seite 652 rechts/links -----

und diese leeren Ansässigkeiten
nicht zur Unterbringung fremder
Einwanderer (verwirkt) werden
würde

----- Seite 653 links -----

von den veranlaßten (einher) die Nach
richt zu ertheilen belieben wollen.

Rayner

Perkos – Ansiedlungsversuch der Klokoticzer – Teil 3
Film 008016417 Aufnahmen 1364-1365

----- Seite 719 rechts -----

1 July 803

15787/568

Die ... Hofkanzley erwiedert auf
 die hierortige Note vom Monat May
 d. J. über die Übersiedlung der
Klokoticser Insassen, daß sie be
 reith wiederholtenmal an durch die
 ... (Stadthalter) denen banatischen
 Comitaten aufgetragen habe, die
 in ihren Mittel befindliche Grund
 herrschaften dahin zu verhalten, daß
 Sie ihre öde Ansäßigkeiten be
 völkern, von Seite des Politicums
 würde daher kein jederzeit obwal
 ten, wenn nur die betreffende
 kaal Administration die Sache so einleitet,
 daß den Contribuirenden Land (K&K)
 kein Schaden zu wachsen; Vom Vorschlag
 aber wegen Übersiedlung der Klo
 koticser Insassen, und **Abstiftung**
jener zu Perkoszova könne die
benannte Hofkanzley um so weniger
bestimmen, da ihr die Local Um
 stände unbekannt, und dergleichen
 Übersiedlungen wenn sie mit Über
 einstimmung der Grund(herrschaft), und
 des Land... geschehen von der Comi
 tate nicht gehindert werden können,
 sie werde daher nun nur nachdem
 erwähnten Auftrag an der banater
 schen Comitete nochmahls wiederholen.

20 May / 2 Juny / 5 July 803.

----- Seite 720 links -----

Nachdem die ... Hofkammer ohnehin schon unterm 6 März d. J. der Auftrag erhalten hat, **mit der (eingerathen) nen Abstiftung der Perkoszovarer In sassen inne zu halten**, und mit denselben durch die Zutheilung einer geringeren Dotation einen weiten Versuch anzustellen, **oder dieselben dazu verheissene einiger Begünstigungen zur freiwilligen Übersiedlung in andere leere Ansässigkeiten zu bewegen**, zur Abstiftung derselben aber nur in den äussersten Falle und dann auch die gesetzmässig bestimmte Art zu schreiten. So wird diese von der ... Hofkanzley getroffenen Verfügung lediglich zur Nachricht genommen.

Rajner

Ansiedlung im Grenzgebiet**Film 008016417 Aufnahmen 1799-1803**

----- Seite 380 rechts -----

32320/1803

Sitzung am 1 Octobr 807

Ref. Hofrath v. Rajner

Der Hofkriegsrath er
öffnet, mittels Note vom 20.
d. M., daß laut bayliegende
Anzeige der banatischen (kaal)
Commando, sich 227 Familien
nun den kameral Ortschaften
Schama u. Klopotje zur
Ansiedlung auf vacanten Terreins
im süth-banatischen Regierete
gemeldet haben. Hofkriegs
rath bay der
den banater Unterthanen ohnehin
zustehende Freyzügigkeit, we
gen Entlastung dieser Familien
die Weisung an die betreffende
(temescher) caal (Administration) er
gehen zu lassen, und (somit) den
veranlasten den Hofkriegsrath

----- Seite 381 links -----

zu verständigen. Sollte die
besagte caal Administration dagegen
von jenen Familien zu erhalten
u. anzusiedeln wünschen, die
besonders bey den jetzigen Zeit
umständen häufig aus den (tür
kischen) Provinzen herüber wan
dern, aber ihrer jenseitigen
Verbindungen halber nicht mehr
an der Gränze angesiedelt
werden dürfen, so würd
en Hofkriegsrath die Einlei
tung treffen, daß ihr deren
gelegenheitlich zugewiesen werde.

25. Sept. 807

----- Seite 381 links/rechts -----

Gegenwärtige Note des Hofkriegs
raths ist der (K&K) Hofkammer
mit dem ...trage zuzusenden, daß
sie durch die temescher kameral Ad
ministration genau die Ursachen
und

----- Seite 381 rechts -----

und Beweggründe, welche die banatischen Ansiedler zu einer so beträchtlichen Landwanderung (ex) Provinciali ad Militare verleiten, erheben lassen, und zugleich sich gut (ächtlich) äusseren soll, wie die (fein) besorglichen Übel von Seite des Cameralis vorgebeugt, dem ob und in wie weit der Leitung des Hofkriegs wegen Zuwendung einiger türkischer Einwanderer angenommen, und mit Vortheil benützt werden können.

Rajner

Großscham und Klopodia – 227 Familien auf der Suche
Film 008016417 Aufnahmen 1808-1812

----- Seite 389 rechts -----

Zur Sitzung vom 29ten Ober 807

35756/1952

... loco Hofrath v. Rajner Hof...

Der ... Hofadministration machet
 auser der Be..., womit die **Temescher**
 caal Administration noch den in der unter
 1ten I. M. Nr 32627/1817
 an ihn erlassenen Note aufgestellten
 aus den Gesetzen selbst fließenden Grund
 sätzen angewiesen werden wolle, damit die
 genannte Administration sowohl den bekannten 21
 als auch jene 227 Familien, welche der
 schon früheren Mittheilung vom 20ten September
 d. J. 13. 3255 gemäß, auf den caal Ort
 schaften **Schama** und **Klopotje** in der Deutsch
 Banater sie vo übersiedeln wollen, und
 den 11 Familien aus dem caal Orte **Szurduk**
 die vor kurzum, sich ebendfallst niederlassen
 zu wünschen, erklärten, kein Hinderniß in
 dem ... lege, wenn sie anders die vorge
 schriebenen Bedingungen gegen dieselbe erfüllen.
 Wengleich eröffnet derselben, daß es
 in Besehung des zweiten gesetzlichen Er
 fordernissen rücksichtlich der politischen
 Obrigkeit an die ... Hofkanzley sich
 ..., im durch dieselben die Ertheilung
 der nöthigen Entlassungspässe von Seite des
 Comitats zu bewirken.

----- Seite 390 links -----

Der Hofkriegsrath neuen ...
ert übrigens den Beitrag der **Temescher**
caal Administration, falls es ihr erwünscht wäre,
solche gegenwärtig aus dem **türkischen** Gebiete
häufig herüber (ersuchenden) Familien zuwei
len zu lassen, welche ihrer jenseitigen Ver
bindungen wegen nicht mehr an der Gränze
angesiedelt werden dürfen.

Datum 21ten Ober 807

... 24te Ober 807

Die K&K Hofhammer
... am 21ten Oktober 1807
Jedeme ich der K:K: Hofkam
mer die mit der Note kam
1ten dieses Jahr 32627/1817 gefällig
mitgetheilten Kommunikate zurück
stellen, ersuche ich denselbe zugleich
die Temescher Kameraladministra
tion noch von in gedachter Note
aufgestellten aus den ...
falls fließende Grundsätzen
gütigst anweisen zu wollen, da
nicht die genannte Administrazion
sowohl den bekannten 21., als auch
jenen 227 Familien, welche den
hohen freiherer Mittheilung kam
20ten September dieses Kameral
Ortschaften **Schama** und **Klopotje**
in das Deutsch Banater ...
übersiedeln wollen, und den ... fa
milien und dem Kammeralorte
Szurduk, die vor kurzem sich
Ebendselbst niederlassen zu wün
schen erklärten, kein Hinderniß
in dem Stein..., wenn sie (auchwo)
die vorgeschriebenen Bedingungen
zur gegen dieselben erfüllen.

In ... des zweiten gesetzlichen
Erfordernisses rücksichtlich der
politischen Obrigkeit verwand
ich mich unter einem an die
K: ungarische Hofkanzley um

35756/1952 Pras. am 24. Ober 807

----- Seite 393 links -----

durch dieselbe die Ertheilung der
nötigen Entlassungspässe von
Seite des Komitats zu bewirken.

... übrigens den Antrag
die temescher Kameraladmini-
stration, falls es ihr erwünscht
wäre, solche gegenwärtig aus
dem türkischen Gebiet häufig
herüberwandernde Familien
geweisen zu lassen, **welche ihrer
jeweiligen Verbindungen wegen
nicht nahe an der Grenze angesie-
delt werden dürfen.**

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Ho-
heit des Generalissimus

Ode an unsere Vorfahren und Perkoser Ansiedlung

Film 008016417 Aufnahmen 1844-1847

----- Seite 419 links -----

31 August 807

Die
eine hochlöbl. König. Hrzg. Hofkammer

Bericht
Des König. Oravitzer Kaal Präfectorats

Das in den heutigen Bezirke alle Colonisten
Häuser besetzt und keine Außiedler aus
gewandert seyen.

Hochlößliche königliche Hofkammer
Den hohen unter 5ten dieses Monats 18te 12384 an mich gütigst erlassenen Auftrag, eine verläßliche Auskunft darüber ehestens zu erstatten, ob und welche deutsche Kolonisten aus den mir unterstehenden Bezirke, wann, warum und auf was für eine Art, in das **Rußische** ausgewandert seyen, habe ich den 14ten dießes erhalten. Diesem nach bereisete ich unversüglich die wenigen deutschen Ortschaften meines Bezirks, nämlich **Freudenthal, Kudritz, Morawitza, Detta, Zichydorf und Lieb, ling**; besuchte zugleich die deutschen Gemeinden, die nebst den (Zigeiner???) die Marktfleke **Wer schetz** und **Csakova** bewohnen, und forschte befohlenerweise auf das Genaueste nach, ob nicht einige aus ihrem Mittel in die **Krim** ausgewandert seyen.

In keinem dieser Orte war
die Auswanderung unbefreit,
man wußte nur überall wo
den verheißenen Vortheilen
etwas zu sagen, sodas überall
hat die Gemeinde und der be-
treffende Kaal Beamte aus ge-
gewiesen, daß kein Kolonist aus
ihrem Mittel in das **Rußische**
ausgewandert sey.

Nur **Liebling** allein ist der
Ort, wo dem vor einem Jahre
drei deutsche Kolonisten nämlich
Jakob Heher, Johann Wolf und
Andreas Schatz sich in die **Krim**
begeben haben. Jakob Heher
hat sein Haus mit einer gan-
zen Ansäßigkeit an Adam
Wagner um 1150 Gulden ver-
kauft; die zwei anderen hinge-
gen haben ihre Häuser und Grund-
stücke ihren Söhnen überlassen.
Die Veranlassung zu dieser Wan-
derung gaben gewiße Leute, die
aus **Deutschland** nach **Liebling**
kamen, und sich daselbst ansä-
ßig machen wollten, weil aber
kein Grund zu bekommen war,

entschlossen sie sich nach kurzem Aufenthalt zu **Liebling** in die **Krim** zu gehen. Mit diesen sind die oben erwähnten drei Ansäßigen Bauern weggegangen. Zu diesem Entschluß sind selbe durch die ... Vortheile nämlich 500 Rubeln zum Hausbau, 500 Rubeln zur Beschaffung des Zugviehes und Bezurgeräte und zehnjährige Freiheit von allen Abgaben, verleitet worden. Und dies ist, was ich zufolge des hohen Auftrags gehorsamst zu berichten hatte. Bei dieser Gelegenheit fühle ich mich gedrungen in Betreff der Auswanderung der Deutschen, zum Besten der Kameralherrschaft meine Meinung und Wünsche unterthänigst zu eröffnen. Es sind die meisten der Deutschen Ortschaften im Banat in so einem Bevölkerungsstande, daß sie zum Auswandern wo immerhin Neigung bezäugen, indem der Deutsche Kolonist mehrere Familien im Hause nicht

wohl leidet, und sobald der Sohn
den Hausvather zu machen im
stande ist, sich von seinen väter
lichen Hause wegbegibt, und
für sich den Grund bauet. So
fragen sich öfters bei mir Deutsche
Kolonisten an, ob nicht irgendwo
ein Ort anzusiedeln wäre, der
sie zu übernehmen bereit wären.
Da nun die Besiedlungen der
Überländer im Banat aufge
höret haben, so wird die zu erfol
gende Auswanderung der deut
schen Kolonisten natürlich und
beinah unvermeidlich seyn.
Überzäugt, davon, daß der deutsche
Unterthan im Banat der Grund
herrschaft die meisten Vortheile
aus dem Grunde zuführt, weil
sein zuhand in reinem Waitzen be
stehet, die Mühlabgabe darwo we
nigstens die Hälfte soviel als der
verbraucht erbracht, der Pachtzins
des Weinschants und der Überlän
der in deutschen Ortschaften um
viles größer ist, auch die Robothen
der deutschen die ausgiebigsten sind,
überzäugt davon, wünschte ich die
wachsende Bevölkerung der deutschen

Ortschaften im Banat zum Besten
des mir unterstehenden Bezirks,
wo sich unter **56**, nur **6 deutsche
Ortschaften** befinden, und wo bei
nahe durchaus der Grund als gu
ter Waitzengrund angesehen war,
den kann, so zu benutzen, daß sich
mehrere deutsche Kolonisten darin
ansäßig machen dürften. Sehr kaa
le walachische Ortschaften mei
nes Bezirks sind in der Lage,
daß darinn sehr viele Insaßen
die Constitutio Gründe zwar be
sitzen, aber kein Zugvieh und
kein Bezurgeräth haben. Diese
könnten den guten deutschen Platz
machen, die sich jetzt nicht mehr
so, wie ehemals zwischen den Walla
chen zu wohnen schäuen. **Erst vor
einem Monate haben sich unweit
Werschetz zu Berkoszova unter die
Wallachen 40 wohlhabende Famili
en ansäßig gemacht, und haben
die leeren Ansässigkeiten übernom
men.** Nur sollte die Abstiftung
der zum Acherbau nicht geeigneten
Insassen nicht auf dem gewöhnli
chen Wege der fiskalaßistenz

eingeleitet werden, denn es dauert zu lang und hat sehr üble Folgen. Kürzer könnte die Sache bei der jährlichen dical conception abgehandelt wurde, wobey jedes mahl der betreffende Stuhlrichter und kameral ... oder ... gegenwärtig sage, und die Unterthanen, die kein Zugvieh besitzen, oder wegen vielfältigen Schulden und Restanzen den Grund gehörig zu bauen nicht im Stande sind, gewißenhaft beschreiben, zugleich aber ihren dautlich und mit Ernst bedäuten sollten, daß erster falls bis künftiges Frühjahr sich mit dem Zugvieh und Bezurgeräthe nicht versehen würden, man dann dher Weiters ihre Constitutio Felder anderen übergeben werde. Auf diese Art könnte der Akerbau in meinem Bezirke bald aufblühen, wo ansonst auch mit Zwangsmittel nach und nach betrieben werden muß. Noch öffnen sich auch andere Ansichten zur Ansiedlung deutsche Kolonisten in dem mir unterstehenden Bezirke, da bereits zwei wallachische Ortschaften unweit **Werschetz** nämlich **Groß Zham** und **Klopotja** um die

Erlaubnis in die nahe gelegenen
Militair Granitz auswandern zu
dürfen, schriftlich reingekommen
sind, und sehr wahrscheinlich auch
mehrere noch das sehnliche thun
werden, weil jetzt daselbst einige
Strecken Landes neu impopuliert
und der Überländer den neuen
Insaßen in leichterem Preise
als im Banate in Pacht gege
ben werden. Auswanderung die
ser Art sollte gar nicht gehindert,
sondern auf alle mögliche Weise
befördert werden, weil man dabey
doppelt gewinnen wird. Die in
das Confinium wandernden Natio
nalisten werden den defensiven Stand
verstärken, und die deutschen, die
an ihre Stellen kämen den Aker
bau um Werschetz herum blühen
der so wie auch die Gegend siche
rer machen.

Anschreiben zu Werschetz den
22ten Aug. 807
Johann v. Klaniczay
k. k. Präfekt

Von Austrocknung, Freijahre, Robotten, Herrschaft, Brunnen und Wirtshäusern

Film 008016417 Ansichten 769-778

----- Seite 81 rechts/links -----

337. Sitzung am 21 April 801

An
die ... Hofkammer

wegen Abhilfe der Beschwerde
der Rittberger Colonisten
Gemeinde über angeblichen
Wassermangel, und Un
Fruchtbarkeit des Bodens,
dann wegen Ahndung der nach
lässigen Wirtschaftbeam
ten König, und Lengyel.

Dto 21ten April 801

Item an die (hungar)
Hofkanzley

----- Seite 81 rechts/rechts -----

ABC Franz

Hoch und Wohlgeboren ...
nach Erwägung sämtlicher über den
Ansiedlungs Contract der Gemeinde
Rittberg sowohl von unserer ...
Statthalterey unterm 7 Okt v. J.
als auch von Euch am 23. July besag
ten Jahr Nro 11893 einbe...
hier zurück folgenden Acten haben
wir folgendes zu be
(finden)

1tens: Der Contract Entwurf
vom Jahre 794 dessen Inhalt die
dermaligen Insassen von Ritt
berg bewogen hat, sich noch im nem
lichen Jahre ... niedergelassen, schrei
tet in Ansehung der Häuser vor,
daß solche den Ansiedlern eigen
thümlich zu überlassen seiyn, daß je
doch diese Reparation derselben die
Ansiedler selbst zu bestreiten ha
ben, und ihnen dazu von Seite der
Grundherrschaft nur das Dachrohr
unentgeltlich überlassen wer
den soll.

Da die Rittberger Insas
sen sich diesem Beding(nisse) auch
bei der Unterzeichnung des Con
tractes vom 3 July 795 und bey

----- Seite 90 links -----

der Verabredung eines neuen Contractes auf dem Herrn Stahl vom 17 Aug 798 welcher auch von unserer Statthalterey unterm 3ten July 799 bestätigt worden ist, unterzogen haben. So dann die ihren in dem neuesten Contract vom 7 Juny v. J. von einer an Cameral und Komitats Beamten ad faciem loci bloß zur Untersuchung des vorgeschützten Wassermangels abgeordneten Deputation mit Überschreitung ihres Wirkungskreises welches der selben (restlich) aus zu stellen ist, bewilligte weitere Begünstigung nach welcher denselben das zur Herrstellung der alten, und Errichtung einiger neuen Häuser erforderliche Holz, und 30 Latten und 30 bis 50 Robotten von der Herrschaft unentgeltlich zu verabreichen sey, nicht stattfinden, besonders da die Herrschaft selbst in ihren Waldungen mit seinem Tannenholz vergehen ist. In so weit jedoch in diesen Waldungen andere (Span)holzgattungen zu haben sind, können solche den bitstellenden Rittbergern im (Stamme) unentgeltlich angeliesen werden. Anbey ist die Verfügung zu treffen, daß die Hauß und

----- Seite 90 rechts -----

und Gartenplätze dieser
Ansiedler nach (dem Vorschlag) des
Ober Ingenieur Hosztka in fei
nem Bezichte vom 20ten May v. J.
mit Schanzgräben umfasst, und die
se dicht mit Felberstecken einge
zäumet werden.

2tens: Den Rittbergern Ansied
lern sind zur Ausstockung ihrer
Sessional Gründe mehrere Frey
Jahre zugestanden, und ...
... rentämtlichen Berichtes
vom 12 Juny 798 zu dieser Ar
beit 22593 herrschaftliche Ro
botten verwendet worden, und
auch ist von Euch selbst am 12ten
(Sep) 798 die Verfügung getrof
fen worden, daß bis Euch des nem
lichen Jahrs die noch unausgestock
ten 2056 Joch oder mittels
herrschaftlichen Robotten aus
gesteckt werden sollen. Da
dieser Begünstigungen unge
achtet die Ausstockung noch
nicht beendiget seyen dürfte,
weil indem neuesten Contrac
te vom 7 Juny v. J. festgese
zet wird, daß jeder Rittber
ger Insaß seine Sessional
Gründe mit herrschaftlichen
Robotten die ihm zu diesem
Euch anzuwiegen seyen wür
den, auszustocken habe, die
Anweisung herrschaftlicher

----- Seite 82 links -----

Robotten aber zu derley Ausstockungsarbeit zu deren vollen dung den Ausiedlern mehrere Freyjahre bewilliget zu werden pflegen, um so weniger statt finden dann, als es allerdings unbillig wäre, die Robotten des National Unterthans, wenn sie für die Herrschaft auch entbehrlich wären, und unabgedienet blieben, zum Vortheil seiner dem Müssiggang ergebenden Mitunterthanen zu verwenden. So erübriget nichts anders, als dem betreffenden Rentamt den nemlichen Auftrag zukommen zu lassen, daß selbes unter sonst zu erwartender schärfsten zur Ausstockung ihrer Sessional Gründe, in so weit selbe noch nicht erfolgt ist, während der noch übrigen Zeit ihre ... vonallen herrschaftlichen Abgaben unnachsichtlich mit Anwendung der Urbarialzwangsmittel verhalten, und gleich mit Euch des zweiten Monats über den Fortgang der Arbeit einen verlässigen Ausweis einsende, in welchem anzuzeigen seyn wird, wie viel Joch jeder

----- Seite 82 rechts -----

jeder Ansiedler besitz wie
viel davon bey seiner Ansied-
lung schon ausgestockt waren,
wieviel seit dem durch herr-
schaftliche Robotten, und wie viel
von ihm selbst bis Ende des Jahrs
800, und wie viel in gegenwär-
tigen Jahre ausgestockt worden
seyn. Dann wie viel Tage wöchen-
lich jeder zu dieser Arbeit seit
dem 1. April... 7. verwendet habe.

3tens: In dem Contract vom
3ten July 795, zu dessen Unterfer-
tigung sich die Rittberger Insas-
sen herbeigelassen hatten, ist ih-
nen das herrschaftliche Überland
von 1401 Joch gegen den sehr
geringen Zinnß von 1 ½ (%) je
Joch auf 3 Jahre in Pacht über-
lassen, und ihnen zugleich diese
Pachtung auf weitere 10 Jahre
unter dem Bedingnisse zuge-
sichert worden, dass sie in den er-
steren 5 Jahren für jedes Joch
3 (%) in den lezteren 5 Jahren
aber 6 (%) zu entrichten, zugleich
aber in anbetracht dieses ge-
ringen Pachtzinnsses das Über-
land während der 13 jährigen
Pachtzeit auszustocken, und zu

----- Seite 85 links -----

reinigen gehalten seyn sollen.

Auf dem Herrnstuhl vom 17 August 798 wurde mit Einwilligung der Bittsteller festgesetzt, daß sie in Rücksicht ihrer geringen Anzahl von 130 Familien von dem Überland alljährlich nur 30 Joch auszustocken schuldig seyn sollen.

Da von dieser mittels Verordnung unserer Statthalterey vom 3ten July 799 bestätigten Verbindlichkeit in dem neuesten Contracte vom 7 Juny v. J. seine Meldung vorkommt, sondern mit Übergehung derselben das Überland gegen den jährl. Pachtzinnß von 144 ... oder von 6 (%) zu Joch den Bittstellern usque as Beneplacitum Dominii überlassen wird, welcher Begünstigung je doch zum Nachtheil die Herrschaft nicht Platz gegeben werden kann. So ist die Verfügung zu treffen, daß ihnen das gedachte Überland von 1401 Joch für den geringen Zinnß von 144... oder von 6 (%) je Joch nur gegen Erfüllung der auf dem Herrnstuhl vom

----- Seite 85 rechts -----

Vom 17 Aug 798 übernommenen
Verbindlichkeit alljährlich 30 Joch
Davon auszustocken, usque ad
Beneplicitum überlassen werde.
Und sollte die Anzahl ihrer Familien, wie sie es ihrer den
Acten beiliegenden Bittschrift vom
8 May 800 anführen, auf
195 angewachsen seyn, so
eben sie vom gedachten Über
lande alljährlich 40 Joch auszusto
cken. Sollten sie sich zur
Erfüllung dieser Verbindlichkeit
nicht herbeylassen, so wird das
Überland an die benachbarten
Gemeinden, welche ohnehin auch
bisher Zeuge der dem Berichte
unserer Statthalterey beiliegen.
Den einen nahm
haften Theil desselben von den
Bittstellern in (Oster)pacht ge
nommen haben, gegen Erfüllung
der nemlichen Verbindlichkeit
und Entrichtung des nemlichen
Zinnses zu überlassen seyn. Je
doch ist ein Theil dieses Über
landes in Gemäßheit der vom
Rentmeister König bei der Un
tersuchung vom 15 Juny 798
den Komitatsbeamten gemach
ten Erklärung zur Waldpflege
zu bestimmen, wenn kein auch

----- Seite 86 links -----

nur hierzu anwendbarer Grund
vorhanden wäre.

4tens: Da nach dem Befund des
dirigirenden Caal Ingenieurs
Kosztka vom 20 May, und der
vermischten Caal und Comitats
Deputation vom 7 Juny v. J. die
Rittberger Ansiedler auf dem
dermaligen Standort mit hin
länglichem Wasser und den her
zustellenden Brünnen versehen
werden können, und ihre Überse
tzung an den Pogonisch Fluß am
Ende des Überlandes und den so
wohl vom Ingenieur Hosztka, als
der besagten Deputation angeführ
ten Ursachen unthunlich ist, anbey
aber die Ausiedler am erwähnten
Fluß ohnehin eine Viehtränke
haben, so ist an der Herstellung
gedachtet Brünnen ohne weiters
und dergestalt Hand anzulegen,
dass 2 davon im Orte selbst und
2 andere auf dem Felde ans Mau
erwerk, und mit den erforderlichen
Schöpfmaschinen nachdem von In
genieur Kosztka entworfenen
und von unserer Staats...
rectificirten Überschlag, und nach
den dießfalls von der lezteren
gemachten Bemerkungen
errichtet

----- Seite 86 rechts -----

errichtet, 9 andere Brunnen
aber im Orte selbst aus Holzwerk
auf die von dem oft erwähnten Inge
nieur Kosztka in seinem Berich
te vom 20. May v. J. an Hand
gelassenen Art ehestens herge
stellt, jedoch die hierzu erfor
derlichen Handrobotten den
Ansiedlern selbst, und in so weit
sie mit Zugvieh versehen sind,
auch die Zugrobotten geleistet
werden sollen. Die Sorge für
die Erhaltung dieser Brünnen
im brauchbaren Stand, nachdem
sie gebaut und hergestellt seyn
werden, wird nebst der erfor
derlichen Reparartion und Nach
schaffung des Schöpfwerks, der
Gemeinde in Gemäßheit der
dießfalls vom unserer Statthal
terey noch unterm 30 August
797 erlassenen Verordnung ob
liegen, und die betreffenden
Cameralsekretären haben unter
einiger Verantwortung da
rauf zu sehen, dass die Gemein
de diese Pflicht auf das Genau
este erfülle. Es hat hiernach von
der in dem neuesten Kontakte
vom 7 Juni v. J. der Gemeinde
zugesagten Beihilfe von 144 ...

----- Seite 87 links -----

die ihr von Seite der Herrschaft zur Bestreitung der Conservirungskosten der Brünnen alljährlich zu leisten wären, gänzlich abzukommen.

Stens: Obwohl die Freyjahre der Rittberger die nach dem Contract Entwurf vom Jahre 794 nur bis Ende (Okt) 797 hätten dauern sollen, in dem Contract vom 3ten July 795 bis Ende Oktober 798 und in dem spätem vom 2ten April 800 ausgedehnet worden sind, somit dieselben bereits mehrere Freyjahre als sonst den innländischen Ansiedlern bewilligt zu werden pflegen, genossen haben. Nachdem sie jedoch während ihrer Freyjahre nicht bloß ihre Constitution Gründe, sondern auch einen Theil der in Pacht genommenen Überlandgründe auszustocken hatten, so ihnen in dieser Rücksicht die Freyheit von den herrschaftlichen Robotten bis Ende Oktober des künftigen Jahrs 802 mit dem Beding(nisse) bewilligen, daß jeder arbeitsfähige Mann von diesen Ansiedlern gehalten seyn soll, wöchentlich wenigstens 3 Tage zur Ausstockung der noch nicht

----- Seite 87 rechts -----

nicht ausgestockten Sessional
Gründe unter strenger Aufsicht
und Haftung des Rentamtes
zu verwenden.

6tens: Die von Seite des Te
mescher Komitats noch unterm
2ten July 795 nach Rittberg ab
geordneten 4 Beamten haben
in ihrem Bericht vom 24 Aug
des nemlichen Jahrs nach voraus
geschickter Bemerkung, daß ein
Theil der ersten Ackerflur der
Rittberger Gemeinde mehr zum
Wiesmath als zum Kornbau
geeignet von der 2ten Flur aber
nur noch die Hälfte, und von der
3ten nur der 3te Theil ausge
stockt sey, die Meinung erstat
tet, daß der Ort Rittberg we
nigstens auf etwelche Jahre
bis die Ackerfluren durch fleis
sigen Anbau fruchbar gemacht
werden könnten, von der 2ten
in die 3te Classe der (Giebigkei
ten) herabzusetzen wäre.
Die vom Comitatz unterm 14
May 800 nach Rittberg abgesan
dten Deputirten äusserten
unterm 7ten Juny v. J. eben
falls die Meinung, daß Ritt
berg in anbetracht der schlechten
Beschaffenheit des Bodens we
nigsten

----- Seite 88 links -----

wenigstens auf einige Zeit in die 3te Contributions Klasse her abzusezen wäre. Da dieser Meinung auch das Komitat in seinem Berichte an die Statthalterey vom 2ten July v. J. beigetreten ist, die Temescher Call Administration aber am 9ten July v. J. auf die 6 jährige Steuerfreiheit der Gemeinde angetragen hat, welchem Antrage auf ... in Eurem Berichte vom 23ten July v. J. beipflichtet, so gestatten wir, daß die Rittberger Ansiedler durch 6 Jahre in Ansehung der urbarial und Steuergiebigkeiten nach der 3ten Classe behandelt wurden, jedoch haben die betreffenden Komitats und Caal Beamten unter scharfer (veraufwartung) dafür zu sorgen, daß jeder Arbeitsfähige Mann von diesen Ansiedlern während ihrer Behandlung nach der 3ten Classe, wo durch ihnen namhafte Erleichterung sowohl an Robotten als übrigen Abgaben zugeht, alle Wochen 2 Tage bei der Ausstockung ihrer Sessional Gründe bis solche ganz beendigt

----- Seite 89 links -----

get seyn wird, unnachsichtlich
zu bringen.

7tens: Nachdem Berichte des
Dentaer Rentamts vom 12ten
Juny 798 befinden sich unter
diesen Ansiedlern nur (60) fleis-
sige Haußwirthe, die übrigen
sind dem Müssiggange derge-
stallt ergeben, daß sie die Re-
paration ihrer Häuser und
Brunnen und die Erhaltung der
selben im brauchbaren Stand
bis dahin ganz vernachlässigten,
die Ausstockung ihrer Sessio-
nal Gründe versäumter und so
gar die ausgestockten Acker
nur mit Beihilfe herrschaftli-
cher Robotten an Ruten
aus dem späteren Berich-
te des Oberingenieurs Hoszt
ka vom 20. May 800, ist eben-
falls zu entnehmen, daß diese
Leute die Reparation ihrer
Brunnen ganz vernachlässigt
und die Schöpfwerke an den
selben eingehen lassen, daß
sie ganze Tage bis in die spä-
teste Nacht im Wirtshause
zubringen, die Ausbesserung
ihrer Häuser und Ausstockung
ihrer Gründe versäumen und
ihre

----- Seite 89 links -----

ihre Absichten bloß dahin zu gehen
scheinen nach Verlauf der ihnen
bewilligten Freyjahre ihre der
maligen Wohnplätze zu verlas
sen. Gleichwie mehrere Familien
Zeuge der Acten nächtlicher ...
Berichts entwichen sind, sollen
nun diese Ansiedler ein so ahn
dungswürdiges Betragen
welches ihnen durch die Komi
tatsbehörde auf das schärfste
(verhoben) werden wird, sich noch
ferner zur Schuld kommen lassen
und den in vorhergehenden
Punkten enthaltenen Vorschrif
ten auf das genaueste nachzu
leben versäumen. So haben wi
der dieselben die Comitats
und Cameral Beamten einver
ständlich die urbarial Zwangs
mittel unnachsichtlich anzuwen
den und wenn auch diese die er
wünschte Wirkung nicht her
vorbringen sollten, müssen die als
widerspenstige keiner Besse
rung fähige Müssiggänger
nach Rückerstattung aller von
der Herrschaft erhaltenen Vor
schüsse ohne weiters abgestif
tet und aus dem Call Bezir
ke entfernt werden.
Da indessen diese so ahndungs
werthe

----- Seite 89 rechts -----

werthe, träge Benehmungsart
der Rittberger Ansiedler vor
züglich der eben so sträflichen Un
thätigkeit des Dentaer Rentmei
sters (König) und des in Rittberg an
gestellten herrschaftlichen (Spanns)
Lengyel zugeschrieben werden kann.
Weil sie diese Leute zur Repa
rierung ihrer Häuser, und Brunnen
und zur Austrocknung der Sessio
nal Gründe durch Anwendung der
urbarialmassigen Zwangsmittel, und
wilmehr ihrer Trägheit durch
Erwirkung herrschaftlicher Vor
schüsse an Brodfrüchten, Heu
und Robotten nur Nahrung ver
schaft haben, so ist beiden diesen
Beamten diese pflichtwidrige dem
Dienst schädliche Unthätigkeit auf
das schärfste zu (verheben), und
wenn sie ihrerseits die im vorher
gehenden Punkte enthaltenen
Anordnungen auf das genaue
ste in Erfüllung zu bringen un
terlassen sollten, sind sie ohne
weilers der verdienten Straffe
zu unterziehen und davon hier
her die Anzeige zu machen.
... habt in Gemäßheit
dieser unserer höchsten Schluß

----- Seite 83 links -----

fassung bei der
Temescher Caal Administration das wei
ter nöthige zu veranlassen.
Gleich wie unter einem die poli
tischen Behörden in so ferne die
selben in dieser Angelegen
heit mitzuwirken haben,
im gehörigen
die gleichförmige ... erhalten.

... 21 Apr 801

Umgang mit FamilySearch

Mir steht nicht das Recht zu, diese Dokumente zu veröffentlichen.

Daher die folgende Anleitung für all jene die FamilySearch nicht kennen.

<https://www.familysearch.org/de/>

Kostenfreies Konto erstellen



FamilySearch Familienstammbaum Suche Erinnerungen Mach mit Aktivitäten

Suchen Sie nach Ihrer Familie. Und finden Sie sich selbst.

Entdecken Sie, wie Ihre Vorfahren gelebt haben und erwecken Sie damit Ihre Familiengeschichte zum Leben.

[Erste Schritte](#)

Die RootsTech 2023 steht vor der Tür | 2. bis 4. März 2023

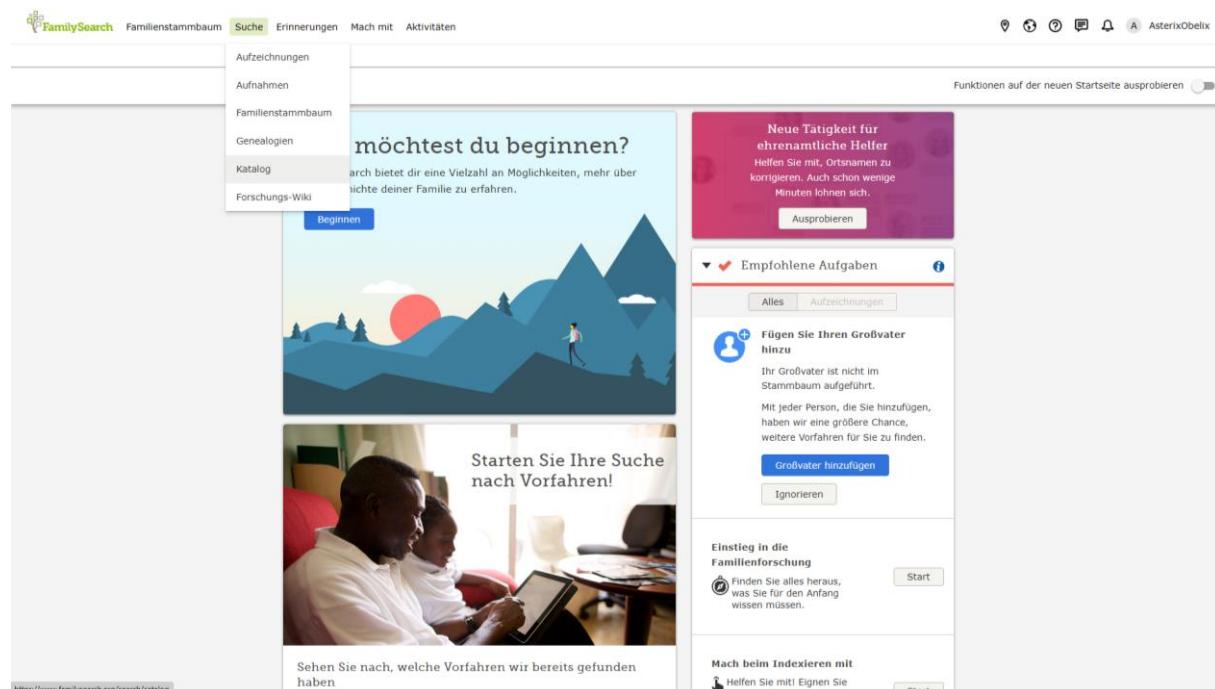
Registriere dich jetzt!

Wieder kostenlos und virtuell

[Anmelden](#)

[KONTO ERSTELLEN](#)

Anmelden und Suche Katalog



FamilySearch Familienstammbaum **Suche** Erinnerungen Mach mit Aktivitäten

Funktionen auf der neuen Startseite ausprobieren

möchtest du beginnen?

Suche bietet dir eine Vielzahl an Möglichkeiten, mehr über die Geschichte deiner Familie zu erfahren.

[Beginnen](#)

Starten Sie Ihre Suche nach Vorfahren!

Sehen Sie nach, welche Vorfahren wir bereits gefunden haben

Neue Tätigkeit für ehrenamtliche Helfer

Helfen Sie mit, Ortsnamen zu korrigieren. Auch schon wenige Minuten lohnen sich.

[Ausprobieren](#)

Empfohlene Aufgaben

Fügen Sie Ihren Großvater hinzu

Ihr Großvater ist nicht im Stammbaum aufgeführt. Mit jeder Person, die Sie hinzufügen, haben wir eine größere Chance, weitere Vorfahren für Sie zu finden.

[Großvater hinzufügen](#)

[Ignorieren](#)

Einstieg in die Familienforschung

Finden Sie alles heraus, was Sie für den Anfang wissen müssen.

[Start](#)

Mach beim Indexieren mit

Helfen Sie mit! Eignen Sie sich die Grundkenntnisse an.

[Start](#)

<https://www.familysearch.org/search/catalog>

Auf „Ansiedlerakten, 1686-1855“ tippen, danach zu entsprechendem Film scrollen und auswählen

Über diesen Eintrag

In diesem Bildschirm sehen Sie den vollständigen Katalogeintrag zum ausgewählten Titel.

Der Abschnitt „Film/Digitale Notizen“ enthält eine Beschreibung des Mikrofilms oder Mikrofiches sowie die entsprechende Nummer. Einige FamilySearch-Center und angeschlossene Archive bewahren Sammlungen von zuvor verliehenen Mikrofilmen oder Mikrofiches auf. Durch ein Kamera-Symbol wird kenntlich gemacht, dass ein Artikel in digitaler Form online verfügbar ist.

Grundsätzlich sind die Katalogeinträge in derselben Sprache verfasst wie die Originaldokumente, die darin beschrieben werden.

Dies sind Gründe, warum ein bestimmter Mikrofilm noch nicht in digitaler Form auf FamilySearch.org verfügbar ist:

- Das Scannen des Mikrofilms ist erst für einen zukünftigen Zeitpunkt geplant.
- Der Mikrofilm wurde möglicherweise bereits gescannt, doch unterliegt er einer vertraglichen, datenschutzrechtlichen oder sonstigen Zugriffsbeschränkung.
- Der Mikrofilm scheint keine Mühen, um den Zugriff zu ermöglichen. Dies ist jedoch von den Entscheidungen der Dokumentenverwalter und den geltenden Gesetzen abhängig.

Nummer der gewünschten Aufnahme eingeben und Enter. Danach mit <> vor/zurück. Viel Erfolg!

